



Inhalt

Seite

Rechtsverordnungen

Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung zur Erprobung einheitlicher Leitungsstrukturen der evangelischen Kirchengemeinden im Evangelischen Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt und des Evangelischen Kirchenbezirks Pforzheim-Stadt 153

Bekanntmachungen

Rundschreiben des Kirchenamtes der EKD 153

Stellenausschreibungen

..... 154

Dienstnachrichten 162

Berichtigungen 163

Rechtsverordnungen

**Rechtsverordnung
zur Änderung der Rechtsverordnung
zur Erprobung einheitlicher Leitungsstrukturen
der evangelischen Kirchengemeinden
im Evangelischen Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt und
des Evangelischen Kirchenbezirks Pforzheim-Stadt**

Vom 11. Juli 2007

Der Landeskirchenrat erlässt mit der Mehrheit von zwei Dritteln aufgrund von § 2 und § 3 Abs. 2 des kirchlichen Gesetzes zur Erprobung einheitlicher Leitungsstrukturen in Kirchenbezirken der Großstädte in der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 26. Oktober 2000 (GVBl. S. 195), zuletzt geändert am 27. April 2007 (GVBl. S. 66), folgende Rechtsverordnung:

§ 1

Änderung der RVO Pforzheim

§ 22 Abs. 1 S. 2 der Rechtsverordnung zur Erprobung einheitlicher Leitungsstrukturen der evangelischen Kirchengemeinden im Evangelischen Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt und des Evangelischen Kirchenbezirks Pforzheim-Stadt vom 14. Juli 2004 (GVBl. S. 136) wird wie folgt geändert:

„Sie gilt bis zum 31. Dezember 2008.“

§ 2

Inkrafttreten

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.

Karlsruhe, den 11. Juli 2007

Der Landeskirchenrat

Dr. Ulrich Fischer

(Landesbischof)

Bekanntmachungen

OKR 03.09.2007 **Rundschreiben des Kirchenamtes
AZ: 34/35 der EKD**

Das Kirchenamt der EKD hat zu den **Aktivitäten der „Christian Copyright Licensing International“ (CCLI) im evangelischen Bereich** mit Rundschreiben vom 29. August 2007 AZ: 7551/2 u. 7552/5F.217 folgende Mitteilung gegeben:

In den zurückliegenden Wochen ist die „Christian Copyright Licensing International“ (CCLI) im Bereich der evangelischen Gemeinden aktiv geworden. Mit so genannten „Infobriefen“ werden in den Gliedkirchen der EKD viele Kirchengemeinden direkt von der CCLI kontaktiert. Die CCLI vermittelt in ihrem Anschreiben den Eindruck, „als einzige christliche Organisation“ Nutzungslizenzen für den Einsatz von Liedern und Filmen in Kirchen und Gemeinden anzubieten. Diese Aussage entspricht nicht den Tatsachen.

Entgegen den Aussagen der CCLI hat die Evangelische Kirche in Deutschland umfassende Pauschalverträge mit den Verwertungsgesellschaften (GEMA, VG Musikedition) abgeschlossen, die die Nutzung von Liedern in Gottesdiensten abdecken. Für den Einsatz insbesondere von Folien und Beamern, die der Pauschalvertrag der EKD bewusst nicht umfasst, können die Kirchengemeinden zudem unmittelbar bei der Verwertungsgesellschaft eigene Lizenzen erwerben, die zu rabattierten Konditionen vergeben werden (siehe hierzu Pressemitteilung der VG Musikedition, die als Anlage^{**}) beigefügt ist).

In Kürze werden Gespräche mit den Verwertungsgesellschaften stattfinden, in denen unter anderem geklärt werden soll, ob und ggf. wie vorhandene Lücken in den Pauschalverträgen für die Zukunft geschlossen werden können.

Die EKD selbst hat mit der CCLI bisher keine Verträge abgeschlossen und es gab auch keinerlei Kontakte. Die von der CCLI angebotenen Lieder und Filme betreffen überwiegend Materialien, die dem evangelikalen Bereich zuzurechnen sind. Näheres hierzu können Sie der Selbstdarstellung der CCLI unter www.ccli.de entnehmen.

Sollten Sie weitere Rückfragen zu diesem Themenkomplex haben, können Sie sich direkt an das Urheberrechtsreferat im Kirchenamt der EKD, Herrn Rainer Gritzka, Tel.: 0511 / 27 96-445, E-Mail: rainer.gritzka@ekd.de, wenden.^{*)}

*) Für den Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden erhalten Sie hierzu Auskünfte beim Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe unter der Durchwahl 0721 9175 605 oder E-Mail: wolfgang.linz@ekiba.de.

****) Anlage zum Rundschreiben des Kirchenamtes der EKD (Abschrift):**

VG MUSIKEDITION

Verwertungsgesellschaft – Rechtsfähiger Verein kraft Verleihung – _____

VG Musikedition, Königstor 1 A, 34117 Kassel

Kassel, 23. März 2006

Pressemitteilung

Tageslizenzen für Kirchengemeinden

Das Thema „Fotokopieren von Liedern“ spielt im kirchlichen Bereich seit vielen Jahren eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund hat die VG Musikedition sowohl mit der Katholischen wie auch mit der Evangelischen Kirche einen Gesamtvertrag abgeschlossen, der es den Gemeinden erlaubt, Fotokopien für den Gemeindegesang im Gottesdienst (nicht für den Chorgesang) anzufertigen.

Die Praxis zeigt allerdings, dass viele Gemeinden Fotokopien darüber hinausgehend auch für andere kirchliche Veranstaltungen außerhalb des Gottesdienstes anfertigen wollen. Ebenso äußern viele Gemeinden inzwischen den Wunsch, in Gottesdiensten oder anderen kirchlichen Veranstaltungen auch Folien oder Beamer einzusetzen, um Lieder und Liedtexte sichtbar zu machen. All diese Nutzungen sind durch die Gesamtverträge mit der Katholischen und Evangelischen Kirche nicht abgedeckt.

Um diesem Wunsch der Kirchengemeinden nachzukommen, bietet die VG Musikedition ab sofort so genannte Tageslizenzen oder 14-Tage-Lizenzen an, die es Gemeinden oder kirchlichen Institutionen erlauben, an dem Tag bzw. in dem Zeitraum, für den die Lizenz ausgestellt ist, Fotokopien (Folien) von Liedern oder Lied-

texten herzustellen und zu nutzen, so z. B. für den gemeinsamen Gesang im Gottesdienst oder in anderen kirchlichen Veranstaltungen nichtkommerzieller Art wie Konferenzen, Tagungen, Seminare, Konfirmandentreffen, Jugendfreizeiten, Seniorentreffen usw.

Auch der Einsatz von Beamern zur Sichtbarmachung der Lieder und Liedtexte zum gemeinsamen Singen ist dabei gestattet. Nicht inbegriffen ist allerdings weiterhin das Recht, Vervielfältigungen für Chöre oder Instrumentalensembles anzufertigen.

Diese Lizenzen zur grafischen Vervielfältigung sind ohne größeren Aufwand und sehr kostengünstig über die Geschäftsstelle der VG Musikedition zu beziehen. Je nach Anzahl der Teilnehmer eines Gottesdienstes oder einer kirchlichen Veranstaltung erhalten Gemeinden eine Tageslizenz schon ab EUR 19,- (zzgl. 7 % MwSt.).

Ausführliche Informationen unter www.vg-musikedition.de oder tel. unter 0561/109656-0.

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen:

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 709 erfragt werden.

Allen Bewerbungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Bruchsal, Luthergemeinde (Kirchenbezirk Karlsruhe-Land)

Die Pfarrstelle der zur Evangelischen Kirchengemeinde Bruchsal gehörenden Luthergemeinde ist ab 1. Oktober 2007 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen. Die Pfarrstelle war bisher dem Dekan des Kirchenbezirks Karlsruhe-Land zugeordnet. Dieser hat nach mehr als zwölfjährigem Dienst in der Luthergemeinde in ein künftig mit dem Dekansamt verbundenes Gruppenpfarramt gewechselt. Das mit der Pfarrstelle für die Luthergemeinde verbundene Regeldeputat für den Religionsunterricht umfasst vier Wochenstunden.

Die Luthergemeinde ist die älteste evangelische Gemeinde im überwiegend katholisch geprägten Bruchsal und mit rund 4.100 Gemeindegliedern auch die größte der drei evangelischen Gemeinden (Luther-, Paul-Gerhardt- und Christusgemeinde Unter- und Obergrombach).

Das unmittelbar gegenüber der Lutherkirche, dem Käthe-Luther-Kindergarten und dem Gemeindehaus im Herzen der Stadt gelegene und von Grund auf renovierte, dreigeschossige Pfarrhaus bietet mit neun über zwei Stockwerke verteilten Zimmern auch einer größeren Pfarrfamilie genügend Wohnraum. Im Erdgeschoss befinden sich das Pfarramtsbüro und die Verwaltung der Kirchengemeinde Bruchsal, für die eine der beiden Sekretärinnen mit einem zusätzlichen Dienstauftrag zuständig ist. Zum Pfarrhaus gehören eine Garage und ein Carport sowie eine größere Rasenfläche hinter dem Haus.

Die große Kreisstadt Bruchsal mit 43.000 Einwohnern gilt als ausgesprochene „Schulstadt“, weil sie über eine Fülle unterschiedlichster Schularten verfügt. Das große ehemals fürstbischöfliche Barockschloss und die barocke Peterskirche prägen das Bild der an den Ausläufern des Kraichgau zur Rheinebene hin gelegenen Stadt ebenso wie ein reges Vereinsleben und ein reichhaltiges Angebot an Ausstellungen, Konzerten und Theateraufführungen z. B. der Badischen Landesbühne. Bruchsal verfügt über ein vorbildliches Radwege- und Stadtbussystem, einen direkten Autobahnanschluss an die A 5 sowie beste Bahnverbindungen in die benachbarten Zentren Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Stuttgart.

In der Luthergemeinde ist derzeit ein Gemeindediakon mit vollem Dienstauftrag tätig. Die Gemeindediakonenstelle wird allerdings ab Spätjahr 2008 auf 75% reduziert. Der Pfarrer der benachbarten Paul-Gerhardt-Pfarrei wirkt mit einem Teil seines Dienstauftrages im Kasualdienst der Luthergemeinde mit. Die Pfarrstelle der Christusgemeinde ist mit Aufgaben der Geschäftsführung für die Gesamtkirchengemeinde verbunden. Den Organistendienst an der Lutherkirche versieht die Bezirkskantorin mit einem Dienstauftrag von 30%. Im Pfarramtsbüro sind zwei erfahrene Sekretärinnen (zwei und acht Wochenarbeitsstunden) beschäftigt. Ein hauptamtlicher Hausmeister und seine als Kirchendienerin teilzeitbeschäftigte Ehefrau sind für das große Gemeindehaus, den Käthe-Luther-Kindergarten und die Lutherkirche zuständig. Im Wicherkinderhaus mit weiteren Gemeinderäumlichkeiten ist ein nebenamtlicher Hausmeister tätig. Zur Koordination der Arbeit treffen sich die hauptamtlich Mitarbeitenden der Gemeinde zu regelmäßigen Dienstbesprechungen. Die Kollegen der Paul-Gerhardt-Gemeinde und der Christusgemeinde würden künftig gerne die gute Zusammenarbeit mit der Luthergemeinde fortsetzen und weiterentwickeln.

Neben den vom CVJM getragenen Jungschargruppen und Jugendkreisen, dem Kindergottesdienst sowie gemeindlichen Angeboten für konfirmierte Jugendliche, gibt es in der Luthergemeinde folgende Aktivitäten: Frauenkreis, Männerkreis, Gesprächskreis, Gebetskreis, Krabbelgruppenarbeit, Seniorentreff, Posaunenchor mit reger Jungbläserarbeit, kirchenmusikalische Gruppen- und Projektarbeit, einen „Ökumenischen Treffpunkt“, vielfältige Formen der Kooperation innerhalb der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Gemeinden“ ACG (z. B. Welt-

gebetstag, ökumenische Bibelwoche, ökumenischer Jahresgottesdienst). Ein anspruchsvolles und sehr gut frequentiertes Angebot mit starker regionaler Ausstrahlung ist die von der Luthergemeinde in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Kirchenbezirk Karlsruhe-Land getragene Seniorenbildungsarbeit. Wichtiges Element des Gemeindeaufbaus ist die Konfirmandenarbeit, bei der auch Ehrenamtliche mitwirken. Der klassische Konfirmandenunterricht wird ergänzt durch Kompaktseminare, Exkursionen und Elemente der Eltern- bzw. Familien- und Generationenarbeit. Wichtiges Kernstück des Gemeindelebens ist der Gottesdienst. Außer den hauptamtlich Mitarbeitenden wirken über das Jahr verteilt auch der Kindergottesdienst, die Kindergärten, Jugendgruppen, die „Kellerkaffeeband“, Konfirmanden, ein Lektorendienst, Kirchenälteste und andere Personen bzw. Kreise bei der Gestaltung der Gottesdienste mit. Neben den agendarisch gehaltenen Gottesdiensten finden in der Lutherkirche in buntem Wechsel auch Familien-, Kantaten- und Themengottesdienste statt. Einmal im Monat und bei besonderen Anlässen trifft sich die Gemeinde im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchenkaffee. Ein „Kind“ der Luthergemeinde ist der selbstständige Diakonieverein Bruchsal e. V. Er ist u. a. Träger des großen evangelischen Altenzentrums, wo derzeit ein landeskirchlicher Pfarrer für Gottesdienst und Seelsorge verantwortlich ist. Bisher war der Gemeindepfarrer im Verwaltungsrat und etliche Jahre im Vorstand des Vereins tätig.

Die Luthergemeinde versteht sich ihrem Leitbild nach als eine menschenfreundliche, zum Glauben und zu christlicher Gemeinschaft einladende Gemeinde, die etwas widerspiegeln möchte von der Menschenfreundlichkeit Gottes. Sie wünscht sich als Pfarrerin bzw. Pfarrer eine Persönlichkeit, die mit Freude und Engagement bereit ist, an der Verwirklichung dieses Ziels mitzuarbeiten. Sie sollte dazu folgende Eigenschaften, Gaben und Fähigkeiten mitbringen:

- Die Bereitschaft und Fähigkeit, in einer großen Gemeinde Verantwortung im Bereich der Leitung und Koordination wahrzunehmen;
- die Gabe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivierend zu begleiten sowie das Geschick, Menschen zielgerichtet und kontinuierlich für eine Mitarbeit in der Gemeinde zu gewinnen;
- gottesdienstliche Kompetenz in den Bereichen Predigt, Liturgie und Kirchenmusik sowie die Fähigkeit, die Botschaft der Bibel authentisch, klar und zeitgemäß zu verkündigen;
- den Willen und das Vermögen, in einem überwiegend katholisch geprägten Umfeld ökumenische Offenheit mit bewusst gelebtem evangelischen Profil zu verbinden;
- kommunikative Kompetenz und Freude an der öffentlichen Repräsentation der Luthergemeinde gegenüber der Stadt, den Schulen, den öku-

menischen Partnern, den Vereinen sowie den verschiedenen anderen gesellschaftlichen Gruppierungen und Institutionen;

- Bereitschaft zur Kooperation mit dem Diakonieverein und der Bruchsaler Kollegenschaft sowie zur Begleitung der beiden gemeindlichen Kindergärten;
- Erfahrungen und Geschick im Blick auf eine Konfirmandenarbeit, die dem Gemeindeaufbau dienen und das familiäre Umfeld der Jugendlichen mit einbeziehen soll.

Wenn die ebenso anspruchsvolle wie interessante Aufgabe des Pfarrdienstes in der Luthergemeinde in Bruchsal Ihr Interesse geweckt hat, dann würden wir uns freuen, Sie persönlich kennenzulernen.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte über das Evangelische Pfarramt (Telefon 07251 2004) an einen der beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Ältestenkreises: Herrn Dieter Bürstner oder Herrn Stefan Schüttler bzw. an den bisherigen Stelleninhaber und Dekan des Kirchenbezirks, Herrn Wolfgang Brjanzew (Telefon 07251 2615).

Eschelbach/Waldangelloch (Kirchenbezirk Kraichgau)

Die Pfarrstellen der beiden Kirchengemeinden Eschelbach und Waldangelloch sind seit 1. August 2007 vakant und können mit einem vollen Dienstverhältnis gemeinsam neu besetzt werden.

„Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“

Mit den Worten der Jahreslosung möchten wir Neues wagen und Veränderungen als Chance erkennen und gestalten.

Wir, das sind zwei Gemeinden im wunderschönen „Kraichgauer Hügelland“, deren Pfarrstellen im Rahmen der Strukturreform auf je 50 % reduziert wurden und die sich im Jahr 2004 dazu entschlossen haben, ihren Pfarrdienst zusammenzulegen. Seitdem sind wir auf dem Weg zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Eschelbach (2.300 EW) hat 1.150 und Waldangelloch (1.700 EW) hat 940 evangelische Gemeindeglieder.

Die Gemeinden verbindet u. a. die Liebe zur Kirchenmusik. Es gibt jeweils zwei Kirchen- und Posaunenchoräle mit Jugendarbeit, die von ausgebildeten Kirchenmusikern (darunter eine B-Kantorin) geleitet werden.

Gemeinsam haben wir auch ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement.

Der Bogen der Aktivitäten erstreckt sich von der Arbeit mit Kindern über verschiedene Begegnungsangebote für Frauen bis hin zu den Senioren.

Auch stehen in beiden Gemeinden Besuchsdienstkreise zur Verfügung.

Die Gruppen und Kreise werden von ehrenamtlich Mitarbeitenden geleitet und gestaltet; diese lassen sich jedoch gerne fachlich begleiten und sind offen für neue Impulse.

Die Konfirmandenarbeit wird durch Mitarbeitende unterstützt, die z. B. die Planung und Organisation der gemeinsamen Konfi-Freizeit übernehmen. Der Konfirmandenunterricht könnte künftig ebenfalls gemeinsam durchgeführt werden.

Die Jugendarbeit ist in unseren Gemeinden für neue Anregungen offen.

Die Ökumene spiegelt sich in Gottesdiensten (u. a. Schulgottesdienste, Weltgebetstag, Dorffest und Kerwe) und in einem Arbeitskreis für den Kindergottesdienst in Waldangelloch wider.

Zurzeit feiern wir die Gottesdienste in beiden Gemeinden mit wöchentlich wechselndem Beginn, stehen aber einer Neuregelung der Gottesdienstzeiten offen gegenüber.

Die Kirchengemeinden sind Träger von zwei Kindergärten, wobei die Einrichtung in Eschelbach fünf Gruppen umfasst, während in Waldangelloch drei Gruppen zur Verfügung stehen.

Dieser Aufgabenbereich wird jeweils von Beauftragten aus dem Kirchengemeinderat verantwortlich betreut.

Die Kirchenältesten bringen sich verantwortlich auch in weitere Aufgabenfelder der Gemeinden, wie „Finanzen“, „Bau/Gebäude“, „Region“, „Jugend“, „Kirchenmusik“, „Ökumene“, „Diakonie“ und „Mission“, ein.

In beiden Gemeinden steht jeweils eine Pfarramtssekretärin mit einem Deputat von zehn bzw. acht Wochenarbeitsstunden zur Verfügung; beide Pfarrämter sind bürotechnisch gut ausgestattet.

Die Gemeindeblätter erscheinen regelmäßig und über den kommunalen „Stadtanzeiger“ können wöchentlich Informationen veröffentlicht werden.

Der Religionsunterricht ist als Regeldeputat mit sechs Wochenstunden zu leisten.

Die Eschelbacher Kirche stammt aus dem Jahr 1792 und wurde 1992 renoviert. Die Waldangellocher Kirche wurde im Jahr 1861 erbaut und steht unter staatlicher Baupflicht.

Beide Gemeinden verfügen über Gemeindehäuser mit Saal und Jugendräumen. Die bauliche Substanz aller gemeindeeigenen Gebäude ist gut.

Beide Gemeinden sind Stadtteile der „Großen Kreisstadt“ Sinsheim (ca. 36.000 EW; BAB-Anschluss / S-Bahn Rhein-Neckar ab 2009) und liegen 6 km voneinander entfernt.

In beiden Gemeinden befindet sich eine Grundschule; in der 3 km entfernten Gemeinde Angelbachtal gibt es eine Hauptschule mit Werkrealschule; alle weiterführenden Schulen befinden sich in der Kernstadt Sinsheim, die mit dem Stadtbus gut zu erreichen ist.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder ein Pfarrehepaar mit Liebe zum Gottesdienst und der Bereitschaft, die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gruppen und Kreisen in den Gemeinden zu pflegen und auszubauen.

Unser Ziel muss es sein, gemeinsam die negativen Auswirkungen der Reduzierung unserer Pfarrstellen durch Kooperation miteinander und mit den Nachbargemeinden in der Region zu kompensieren.

Wir wissen, dass wir auf unserem neuen Weg lieb Gewordenes aufgeben müssen, sind aber voller Hoffnung, dass dadurch Neues aufbricht.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Kirchenältesten, Herr Harald Bender (Telefon 07265 8725 + E-Mail: bender.harald@online.de) und Herr Ewald Wingert (Telefon 07265 1517) in Eschelbach sowie Frau Christa Hesse (Telefon 07265 7971 + E-Mail: ChristaHesse@gmx.net) und Herr Erich Heckert (Telefon 07265 8179) in Waldangelloch, gegebenenfalls auch das Evangelische Dekanat Kraichgau, Dekan Hans Scheffel (Telefon 07261 92490 + E-Mail: dekanat@ev-kirchenbezirk-kraichgau.de).

Heidelberg, Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts Heidelberg-Altstadt (Heiliggeistkirche und Providenzkirche)

(Kirchenbezirk Heidelberg)

Seit 1. August 2007 ist in der Evangelischen Kirchengemeinde Heidelberg die Pfarrstelle II im Gruppenpfarramt für die Gemeinden an der Heiliggeistkirche und an der Providenzkirche mit einem auf die Hälfte ermäßigten Dienstverhältnis zu besetzen. Für die Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts (mit vollem Dienstverhältnis) ist die Gemeindevahl erfolgt. Eine Pfarrerin wurde gewählt.

Heidelberg (140.000 Einwohner) ist Universitätsstadt, bietet alle Schularten vor Ort und ist geprägt von einem reichen geistigen und kulturellen Leben.

An der Heiliggeistkirche existiert eine Gemeinde mit ca. 1.800 Gemeindegliedern, zur Providenzkirche gehören ca. 1.600; die Ältestenkreise zählen derzeit acht (Heiliggeist) und fünf (Providenz) Mitglieder.

Gottesdienste finden bisher regelmäßig sonntags in beiden Kirchen statt, dazu kommen zurzeit tägliche Abendandachten, ein wöchentliches ökumenisches Friedensgebet sowie eine wöchentliche stille Meditation in Providenz, tägliche Mittagsgebete, ein monatlicher Gebetskreis und Andachtsreihen in der Adventszeit in Heiliggeist. Außerdem sind beide Kirchen häufig der Ort bezirklicher Gottesdienste und gefragt als Kasualkirchen.

Engagierte Kirchenälteste übernehmen eine Vielzahl der Andachten, Gebete etc. in beiden Kirchen.

Es existieren Besuchsdienste und eine ökumenische Nachbarschaftshilfe. Gefragt ist also die Fähigkeit, die verschiedenen Mitarbeitenden gut zu integrieren und sich auf einen Gemeinde-Haushalt einzustellen, der zu einem erheblichen Teil selbst erwirtschaftet wird.

Das Regeldeputat Religionsunterricht für die 1/2 Pfarrstelle II umfasst vier Wochenstunden.

Es existiert eine eng in das Gemeindeleben eingebundene Kindertagesstätte mit einer Gruppe.

An der Heiliggeistkirche ist ein A-Kantor beschäftigt, dessen Chor- und Konzertarbeit ein wesentlicher Faktor des Musiklebens in der Stadt ist. An der Providenzkirche arbeiten zwei nebenamtliche Kirchenmusiker.

Reiz und Herausforderung der Pfarrstelle liegt im Verbinden von Parochialem und Überparochialem. Die Bewohner der Altstadt brauchen durchaus auch weiterhin die „klassischen“ Dienste der Seelsorge, Begleitung von Kreisen u. a.

Die beiden Kirchen sind durch ihre Lage und bauliche Schönheit prädestiniert dafür, Passanten, Touristen und anderen Gästen aus aller Welt geistlichen Raum zu bieten. So kommen etwa in den Sommermonaten täglich bis zu 1.500 Besucher in beide Kirchen.

Beide Kirchen sind auch, weit über das übliche Maß hinaus, täglich geöffnet. Die Dekanin des Evangelischen Kirchenbezirks Heidelberg wird einen regelmäßigen Predigttauftrag in der Altstadt (in beiden Kirchen) haben.

Die überparochiale Arbeit in den Altstadtgemeinden wird Sache der Stelleninhaber, ihrer persönlichen Ideen und Impulse sein.

Die Geschäftsverteilung wird zwischen der Dekanin und den Inhaberinnen / den Inhabern der Pfarrstelle I und II geregelt werden.

Die Gemeinden erwarten, dass ihre Pfarrerinnen/Pfarrer als Team eng zusammenarbeiten. Eine wesentliche Aufgabe des Gruppenpfarramtes wird es sein, die beiden Gemeinden in den nächsten Jahren zusammenzuführen und für jede Kirche jeweils Schwerpunkte und ein eigenes Profil zu entwickeln.

Die Besetzung der beiden Altstadtgemeinden hat für Heidelberg besonderes Gewicht. Im Zusammenspiel mit der Universitätsgemeinde und der Kapellengemeinde prägen sie das Erscheinungsbild von Kirche in der Stadt und tragen maßgeblich zum ökumenischen Klima bei.

Kontaktadressen: Detailinformationen zum Leben beider Gemeinden enthalten folgende Internetseiten: <http://heilgeist.ekihd.de> und www.providenzkirche.de.

Zu Auskünften ist außerdem Dekanin Dr. Marlene Schwöbel bereit, Telefon 06221 980340, des Weiteren der Vorsitzende des Ältestenkreises Heiliggeist, Herr Wölfer, Telefon 0172 6224223 und der Vorsitzende des Ältestenkreises Providenz, Herr Dr. Hug, Telefon 06221 27331.

Heidelberg, Heidelberg-Rohrbach (Westgemeinde) (Kirchenbezirk Heidelberg)

In der Gemeinde Heidelberg-Rohrbach(-West) ist die Pfarrstelle seit 1. September 2007 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Die Gemeinde Rohrbach(-West)

Die Gemeinde Rohrbach(-West) – als Teil der Evangelischen Kirchengemeinde Heidelberg – ist eine von zwei evangelischen Gemeinden im Stadtteil Rohrbach, im Süden der Universitätsstadt Heidelberg gelegen. Der Stadtteil zeichnet sich durch eine hervorragende Infrastruktur (Schulen, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, sehr gute ÖPNV-Anbindung) und Nähe zu Wald und Weinbergen aus.

Zurzeit haben wir knapp 3.000 Gemeindeglieder, und dank eines großen Neubaugebietes und dem damit verbundenen Zuzug vieler junger Familien sind wir in einer starken Wachstumsphase.

Predigtstelle ist das in den 60er Jahren erbaute Gemeindezentrum. Da es dringend sanierungsbedürftig ist, sind wir bereits in der Planungsphase eines Kirchenneubaus.

Die Gemeinde hat – als hauptamtliche Mitarbeiterinnen – eine gut eingearbeitete Sekretärin mit 19,5 Wochenarbeitsstunden und eine Gemeinmediakonin (noch bis Ende 2007). Als nebenamtliche Mitarbeiterinnen stehen eine Organistin und eine Kirchendienerin zur Verfügung. Alle Hausmeisterdienste werden über den zentralen Hausmeisterpool der Kirchengemeinde Heidelberg abgedeckt.

Die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber wird von einem achtköpfigen jungen, aktiven und engagierten Ältestenkreis unterstützt.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Zur Gemeinde gehören weiterhin zwei Kindergärten mit insgesamt fünf Gruppen. Auf dem Gemeindegebiet liegen außerdem ein Seniorenzentrum unter der Leitung des Diakonischen Werkes sowie drei Seniorenheime. Deren seelsorgerliche Versorgung geschieht zusammen mit der Ostgemeinde und der methodistischen Gemeinde. Die Zusammenarbeit muss geregelt und strukturiert werden.

Gemeindeaktivitäten

Wir sind eine aktive Gemeinde mit zahlreichen Gruppen, Kreisen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für fast alle Altersgruppen: Krabbelgruppen, Krabbelgottesdienst, wöchentlich stattfindender Kindergottesdienst, Familiengottesdienste, alternative Gottesdienstformen („Der Andere Gottesdienst“), „Konfiband“ aus ehemaligen Konfirmanden, Kreis für die mittlere Generation, Bibelkreis, Senioren-Koch-Klub, Gesprächskreis für Trauernde usw. Weiterhin gibt es einige gemeinsame Kreise mit unserer evangelischen Schwestergemeinde Rohrbach(-Ost), wie beispielsweise den Männerverein, die Kantorei und den Besuchsdienstkreis.

Auch zur lutherischen und zur römisch-katholischen Gemeinde gibt es seit vielen Jahren gute Beziehungen, die durch einen Ökumenekreis gepflegt werden und sich in gemeinsamen Aktivitäten wie dem Pfingstgottesdienst im Wald, dem Kerweggottesdienst und gemeinsamen Bibeltagen äußern. Außerdem ist seit kurzem in unserem Gemeindezentrum regelmäßig eine koreanische Gemeinde zu Gast.

Die zahlreichen örtlichen Vereine beteiligen sich ebenfalls aktiv am Gemeindeleben.

Unsere Erwartungen

Wir wünschen uns für die zu besetzende Pfarrstelle:

- Eine engagierte, profilierte, aufgeschlossene und begeisterungsfähige Persönlichkeit, die sich nicht vor Herausforderungen scheut (insbesondere Kirchenneubau);
- eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der es schafft, Kinder/Jugendliche, junge Familien, Ältere und Kirchenferne gleichermaßen zu begeistern und in die Gemeinde einzubinden;
- Jemanden, der bereit ist, die Zusammenarbeit mit unserer Schwestergemeinde zu vertiefen und weiter zu entwickeln;
- eine Stelleninhaberin / einen Stelleninhaber, die/der bereit ist, vertrauensvoll mit den ehrenamtlich Mitarbeitenden zusammenzuarbeiten und die/der es auch schafft, neue Ehrenamtliche für die Mitarbeit zu gewinnen;
- eine Theologin / einen Theologen, der/dem es gelingt, die biblische Botschaft in den Kontext unserer Zeit zu übersetzen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne durch den Vorsitzenden des Ältestenkreises, Herrn Joachim Buchert, Telefon 06221 374440 oder durch das Dekanat Heidelberg, Dekanin Dr. Marlene Schwöbel, Telefon 06221 980340.

Wir freuen uns auf anregende Begegnungen mit Ihnen.

Steinen, Petrusgemeinde

(Kirchenbezirk Schopfheim)

Die Petruspfarre der Evangelischen Kirchengemeinde Steinen ist seit 1. Juli 2006 vakant und kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Der letzte Stelleninhaber wechselte nach zwölfjähriger Tätigkeit auf eine andere Pfarrstelle; als Nachfolger suchen wir eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar.

Wer wir sind:

Die Kirchengemeinde Steinen mit 3.300 Mitgliedern hat zwei ganze Pfarrstellen. Die Ortsteile Steinen und Hägelberg bilden die Petrusgemeinde (2.200 Gemeindeglieder) mit einer Predigtstelle, Höllstein und Hüsingern die Margarethengemeinde. Beide Pfarreien arbeiten eng zusammen, so dass Aufgaben miteinander wahrgenommen bzw. auch aneinander abgegeben werden.

Die Jugendarbeit und Kantorei sind gemeindeübergreifend. Weiter existiert eine Vielzahl von Gruppen und Kreisen, die sich selbstständig organisieren, wie zum Beispiel Hauskreise, Frauenkreise, Krankenpflegevereine, der Kindergottesdienst.

Die Kirchengemeinde ist Träger des Fröbelkindergartens (fünf Gruppen). Es besteht ein vielfältiges Angebot für Kinder und deren Familien. Der Leiter des Kindergartens ist für diese Aufgaben freigestellt. Die Verwaltungs- und Organisationsarbeit des Kindergartens wird weitgehend von ihm erledigt. Die Finanzierung steht auf soliden Füßen.

Mit der diakonischen Arbeit im Kindergarten zeigt die evangelische Kirche klares Profil und erreicht damit viele Familien im Ort.

Zur Ev.-Lutherischen Gemeinde und zur Katholischen Pfarrgemeinde bestehen gute Beziehungen. Die örtliche Allianz wird von unserer Kirchengemeinde, der AB-Gemeinde, dem Bibel- und Erholungsheim *Haus Frieden* in Hägelberg und der freikirchlichen Gemeinde *Quelle des Lebens* gebildet. Diese Vielfalt der ökumenischen Beziehungen bedarf stetiger Pflege. Sie ist Chance für das einhellige Bekenntnis der Christen in Steinen.

Die Kirchengemeinde hat in der Kommune und bei den Vereinen eine anerkannte Stellung.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden, gegenwärtig am Schulzentrum (GHS und RS) Steinen.

Wen wir suchen:

Mittelpunkt unseres gemeindlichen Wirkens ist die Botschaft von Jesus Christus. Diese wollen wir leben und verkündigen. Unser Wunsch ist, dies in den Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde zu verwirklichen.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar, die/der/das sich der Verantwortung der Leitung unserer Gemeinde zusammen mit dem Ältestenkreis vor Gott stellt und in Freude und Engagement die Beziehung zu Jesus Christus lebt. Uns als Glieder und Mitverantwortliche der Kirchengemeinde ist es ein Anliegen, zusammen mit Ihnen aufgeschlossen und lebensnah auf unsere Mitmenschen zuzugehen, um ihnen die frohe Botschaft zu verkündigen.

Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber nimmt in landeskirchlicher Offenheit ihre/seine Aufgaben wahr. Die beiden Pfarrgemeinden (Petrusgemeinde und Margarethengemeinde) pflegen auch den missionarischen Gemeindeaufbau im gelebten Glauben an Christus zusammen mit den Gemeinden der örtlichen Allianz.

Die Kirchengemeinde Steinen orientiert sich für die Zukunft in Bezug auf Struktur, Finanzen und Gebäude neu. Diese „gestalterische Herausforderung“ wird im Herbst mit der Erarbeitung eines Zielfotos begonnen und dann fortgesetzt.

Was wir bieten können:

Im zentral gelegenen Gemeindehaus befindet sich die Pfarrwohnung mit 146 m² im 2. OG. Sie besteht aus sechs Zimmern, Küche, Bad, Hauswirtschaftsraum, separater Toilette und einem Balkon. Die Wohnung wird durch den Hof, die Garage, einen abgetrennten Pfarrgarten und die Pfarrwiese ergänzt. Die Wohnung ist in den letzten Monaten komplett renoviert worden und sofort beziehbar.

Unsere im Jahr 1997 renovierte Petruskirche und das Gemeindehaus sind Veranstaltungsorte für zentrale örtliche oder auch regionale Veranstaltungen.

Für die Gemeinde arbeitet eine Sekretärin mit 15 Wochenarbeitsstunden.

Der Kirchendiener mit einer halben Stelle ist für beide Pfarreien zuständig.

Steinen liegt im Dreiländereck (Deutschland, Frankreich, Schweiz) im Wiesental. Dieses Tal erstreckt sich von der Wiesemündung in Basel bis zum Feldberg, dem höchsten Berg des Südschwarzwaldes. Wir sind somit ein Eingangstor zum Naturpark „Südlicher Schwarzwald“ und bieten entsprechend einen hohen Freizeit- und Erholungswert. Mit dem sehr gut ausgebauten Nahverkehrsnetz sind wir angebunden u. a. an die Städte Lörrach, Schopfheim, Weil am Rhein und Basel. Auch Freiburg ist gut erreichbar.

Die Mitglieder des Ältestenkreises zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und die gesamte Kirchengemeinde erwarten Ihre Bewerbung mit Freude und Spannung.

Weitere Informationen erhalten Sie von

- Dekanin Gerhild Widdess, Telefon 07622 67660, E-Mail: ev.dekanat.scho@stepnet.de;
- Herr Thomas Krenz, Pfarrer der Margarethengemeinde und Vorsitzender des Kirchengemeinderates, Telefon 07627 2066, E-Mail: mag.stei@t-online.de;
- Herr Karlfried Lehmann, Vorsitzender des Ältestenkreises, Telefon und Fax: 07627 30 149;
- www.ekstei.de und www.steinen.de.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens

8. November 2007

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Kehl-Kork

(Kirchenbezirk Kehl)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Kehl-Kork kann seit 1. Oktober 2007 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 6/2007 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Evangelisches Pfarramt Kork, Zirkelstraße 5, 77694 Kehl-Kork, Telefon 07851 3322, E-Mail: dorfkirche.kork@t-online.de; Vorsitzende ÄK: Frau Margarete Schütterle, Telefon 07851 1433; Dekan Günter Ihle, Telefon 07851 3751, E-Mail: guenter.ihle@kbz.ekiba.de.

Meißenheim (mit Kürzell) (Kirchenbezirk Lahr)

Die Pfarrstelle Meißenheim ist zum 1. November 2007 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen. Mit dem Pfarrdienst in Meißenheim ist auch der Pfarrdienst in der selbstständigen Kirchengemeinde Kürzell verbunden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 8/2007 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Vorabinformationen erhalten Sie über:

www.ev-dekanat-lahr.de/meissenheim/index.htm;
www.posaunenchor-meissenheim.de;
www.ev-dekanat-lahr.de

oder telefonisch bei:

Christa Maurer (Vorsitzende des Kirchengemeinderats Meißenheim – Telefon 07824 742);

Ilse Roll (Vorsitzende des Kirchengemeinderats Kürzell – Telefon 07824 3455);

Dekan Dr. Matthias Kreplin (Telefon 07821 22054).

Wertheim-Wartberg

(Kirchenbezirk Wertheim)

Die Pfarrstelle Wertheim-Wartberg wurde zum 1. September 2007 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 5/2007 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kirchenzentrum-wartberg.de.

Für nähere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Herr Robert Hildebrand, Vorsitzender des Ältestenkreises Wartberg, Telefon 09342 37930 (privat) oder 09342 301140 (dienstlich), Frau Sandra Klein, stellvertretende Vorsitzende des Ältestenkreises Vockenrot, Telefon 09342 858498 oder Dekan Hayo Büsing, Telefon 09342 1367.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

25. Oktober 2007

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

III. Landeskirchliche Pfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat Referat 5 – Diakonie, Mission und Ökumene

Im Referat 5 des Evangelischen Oberkirchenrates in Karlsruhe ist die Stelle

der/des Landeskirchlichen Beauftragten für die Seelsorge an Aussiedlern, Ausländern und Flüchtlingen

seit 1. August 2007 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen; eine Berufung auf diese landeskirchliche Pfarrstelle ist zeitlich auf (zunächst) sechs Jahre begrenzt.

„In besonders herausgehobener Weise ruft die biblische Botschaft die Kirchen in die Verantwortung für Flüchtlinge und Migrantinnen/Migranten.“

(Liebfrauenberg-Erklärung, Mai 2004)

Fremdenliebe und der Beistand für Schutzlose wurzeln tief in biblischer Erfahrung und bestimmen die Identität des Gottesvolkes in der Welt. Die daraus folgende Ethik und die praktische Ausgestaltung sind daher Wesensmerkmale der Kirche.

- Die Stelle der/des Landeskirchlichen Beauftragten **berät, qualifiziert, begleitet und unterstützt Kirchenleitung, Gemeinden, diakonische Dienststellen und Initiativen** in den durch zunehmende Migrationsprozesse gegebenen Herausforderungen und Spannungsfeldern in Kirche, Diakonie, Gesellschaft und Sozialpolitik.
- Sie **fördert**
 - **den interreligiösen Dialog**, insbesondere mit Muslimen (Islam-Beauftragte/r);
 - **die Integration** von Aussiedlerinnen/Aussiedlern und Migrantinnen/Migranten.
- Sie **bearbeitet Grundsatzfragen und betreibt konzeptionelle Entwicklungen** kirchlich-diakonischer Arbeit als Querschnittsaufgabe.
- Sie **arbeitet zusammen mit kirchlichen und staatlichen Stellen**, insbesondere der Liga der Freien Wohlfahrtspflege, der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), der EKD, Behörden und Ministerien, Initiativen und nichtstaatlichen Organisationen.
- Sie **initiiert und ermöglicht**
 - **Begegnungen durch Unterstützung kultureller Veranstaltungen** und interkultureller Wochen;
 - die Vertiefung der Erfahrungen und **Konsultationen** zwischen den Gliedkirchen;
 - **die Bearbeitung europäischer Fragen im Migrationsbereich** und die Zusammenarbeit der Kirchen auf europäischer Ebene.
- Sie **vermittelt Informationen** für die einheimische Bevölkerung über Migration, Islam, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Menschenrechte.

Gesucht wird eine Pfarrerin / ein Pfarrer mit Erfahrungen im organisatorischen, institutionellen und sozialpolitischen Raum. Theologische Profilierung und überzeugendes Eintreten, Verhandlungsgeschick, Kontakt- und Kooperationsfreudigkeit und gute Kenntnisse kirchlicher und diakonischer Arbeit sind Voraussetzungen für die Arbeit.

Der/dem Landeskirchlichen Beauftragten ist ein in Asyl-, Ausländer- und Sozialrecht erfahrener juristischer Mitarbeiter zugeordnet.

Die Stelle ist nach BesGr A14 / A15 BBO bewertet.

Anfragen richten Sie bitte gegebenenfalls an Herrn Oberkirchenrat Johannes Stockmeier, Referent für Diakonie, Mission und Ökumene der Evangelischen Landeskirche in Baden, Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 500.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, bis spätestens

8. November 2007

schriftlich mitzuteilen.

IV. Sonstige Stellen

Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat

Stellenausschreibung für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten kann folgende befristete Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeit angeboten werden:

Beim Referat 4 – Amt für Evangelische Kinder- und Jugendarbeit – des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe ist zum 1. Januar 2008 eine

Fachstelle „Pop- und Jugendkultur“

mit einem Beschäftigungsgrad von 50 % befristet bis zum 31. Dezember 2010 zu besetzen.

Jugendkultur und Popkultur sind Erscheinungsformen, die für eine immer größer werdende Zahl von Kirchenmitgliedern lebensgestaltend sind. Die Evangelische Landeskirche in Baden hat daher im Rahmen des Projektes „Haus der Kirchenmusik“ in Beuggen eine Stelle „Landeskirchlicher Beauftragter für Popmusik“ eingerichtet mit Ausbildungsangeboten zur Popmusik.

Die neue Fachstelle „Pop- und Jugendkultur“ im Amt für Evangelische Kinder- und Jugendarbeit in Karlsruhe stellt ein ergänzendes Gegenüber zur Popdozentenstelle dar und vernetzt die Arbeit im Haus der Kirchenmusik mit der Jugendarbeit.

Projekte wie „Jugendkirchen“, „Junge Gemeinde“ und Jugendevents benötigen Vernetzungsangebote in der Jugendkulturarbeit sowie inhaltliche und konzeptionelle Beratung.

Evangelische Kinder- und Jugendarbeit braucht angesichts einer großen Gruppe von Jugendlichen, die sich zu einer Jugendkultur hingezogen fühlen, Fachkompetenz in Sachen Jugendszenen und Jugendkultur.

Die Evangelische Landeskirche in Baden „insgesamt“ braucht weiterhin Impulse der Popkultur für neue Gottesdienstprogramme und Gemeindeaufbaumodelle, die offen sind für vielfältige Lebens- und Ausdrucksformen.

Zu den Aufgaben der Stelle gehören daher:

- die Schnittstelle zwischen Jugendarbeit und Kirchenmusik gestalten;
- Vernetzung der Bandszene in Baden;
- Homepage „ProPop“ ausbauen und pflegen;
- Seminarangebote zu Pop- und Jugendkultur durchführen;
- Bands, Musikern und Künstlern eine Plattform in der Landeskirche bieten;
- Events, Bandwettbewerbe und Workshops organisieren;
- die Arbeitsgemeinschaft Muisch-Kulturelle-Bildung leiten und die unterschiedlichen kirchlichen Angebote miteinander vernetzen und gemeinsame Projekte starten;
- die Jugendkulturszene in Baden kennenlernen und Anknüpfungspunkte finden.

Sie sollten gern mit jungen Künstlern arbeiten, die aktuelle Musik junger Menschen kennen, sich für die unterschiedlichen Szenen der Jugendlichen interessieren, bereits Erfahrungen bei der Planung und Durchführung von Konzertveranstaltungen oder Jugendevents und idealerweise jetzt schon Kontakte zu Kulturschaffenden aus unterschiedlichen Bereichen haben.

Die Entgelt- bzw. Zulagenzahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 TVöD-Bund.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Landesjugendpfarrer Eberhard Koch, Amt für Evangelische Kinder- und Jugendarbeit, Karlsruhe, Telefon 0721 9175 455, E-Mail: Eberhard.Koch@ekiba.de gerne zur Verfügung.

Interessensmeldungen sind bis spätestens

26. Oktober 2007

schriftlich an die Personalverwaltung des Evangelischen Oberkirchenrats, Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe, zu richten.

V. Sonstige Stellen

Nochmalige Ausschreibung

Stellenausschreibung für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten können folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeiten angeboten werden:

- **Pfarrgemeinde Nord in Freiburg – Dekanat Freiburg-Stadt – 0,5 Deputat ab sofort**

Die Stellenausschreibung kann im Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates – Landeskirchliche Beauftragte für Gemeindediakoninnen und -diakone, Telefon 0721 9175 205 – angefordert werden.

Interessensmeldungen sind innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

25. Oktober 2007

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe zu richten.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Dekan Pfarrer Wolfgang B r j a n z e w in Bruchsal (Luthergemeinde) zum Pfarrer der Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts der Evangelischen Kirchengemeinde Karlsdorf-Neuthard-Forst mit Wirkung vom 1. Oktober 2007,

Pfarrvikarin Gertrud D i e k m e y e r in Stein zur Pfarrerin in Stein mit Wirkung vom 1. Oktober 2007,

Pastorin Dorothee L ö h r (bisher im Dienst der Evangelisch-Reformierten Kirche in Hamburg) zur Pfarrerin der Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts der Evangelischen Gemeinde in Mannheim-Feudenheim mit Wirkung vom 1. Oktober 2007 nach ihrer Aufnahme unter die Pfarrerrinnen und Pfarrer der Evangelischen Landeskirche in Baden,

Pfarrerin Renée S c h o l l e in Daisbach zur Pfarrerin in Philippsburg mit Wirkung vom 1. Oktober 2007.

Berufen auf landeskirchliche Pfarrstellen:

Pfarrerin Dr. theol. Elisabeth H a r t l i e b, zuletzt beurlaubt, zur Pfarrerin der Krankenhauspfarrstelle in Donaueschingen mit Wirkung vom 1. Oktober 2007.

Erneut berufen auf landeskirchliche Pfarrstellen:

Pfarrer Wolfgang K i e s i n g e r in Heidelberg zum Pfarrer der Krankenhauspfarrstelle an der Klinik für Thoraxerkrankungen Heidelberg mit Wirkung vom 1. Oktober 2007,

Pfarrerin Johanna R e n n e r zur Leiterin der Regionalstelle für Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau (Kirchenbezirke Kehl/Lahr/Offenburg) mit Wirkung vom 1. Oktober 2007.

Versetzung in den Ruhestand:

Oberkirchenrat Prof. Dr. Jörg W i n t e r mit Ablauf des 31. Oktober 2007.

Entschließungen des Evangelischen Oberkirchenrats

Genehmigt:

Der Evangelische Oberkirchenrat hat mit Beschluss vom 7. August 2007 dem Antrag von Pfarrer Hansfrieder Z u m k e h r auf Verzicht auf die Pfarrstelle der Paul-Gerhardt-Gemeinde Karlsruhe entsprochen.

Eingesetzt/Versetzt:

Pfarrvikarin Anne-Barbara L a u f s, bisher eingesetzt zur Mithilfe im Pfarrdienst im Kirchenbezirk Alb-Pfinz, als Religionslehrerin im Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach mit Wirkung ab 10. September 2007.

Aufnahme unter die Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare der Evangelischen Landeskirche in Baden und Einsatz im Pfarrvikariat:

Frau Dr. Beate G r o ß k l a u s als Pfarrvikarin in Schriesheim im Evangelischen Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim mit Wirkung vom 1. September 2007.

Emannt:

Kirchenverwaltungsoberinspektor Andreas E h r e t beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. Oktober 2007 zum Kirchenamtmannt,

Kirchenforstamtmannt Hans-Peter N e l i u s bei der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau in Heidelberg mit Wirkung vom 1. September 2007 zum Kirchenforstamntsrat.

Es treten in den Ruhestand:

Pfarrer Georg B a u e r in Meißenheim/Kürzell mit Ablauf des 31. Oktober 2007.

Berichtigungen

In den Bekanntmachungen im GVBl. Nr. 10 vom 5. September 2007 ist auf Seite 140 unter „Leitlinien für die Mitarbeit im ehrenamtlichen Seelsorgedienst“ das Aktenzeichen (AZ) zu berichtigen: AZ: 80/022.



*Du bist mein Schutz und mein Schild;
ich hoffe auf dein Wort. (Ps 119,114)*

Gestorben:

Pfarrerin i. R. Gertrud B a r t h, zuletzt in Heidelberg (Christuskirche – Krankenhausseelsorge), am 16. August 2007,

Pfarrer i. R. Bernhard F r e i s t, zuletzt in Offenburg (Direktor des Paul-Gerhardt-Werkes e. V.), am 23. August 2007,

Dekan i. R. Jürgen L u t z, zuletzt in Adelsheim, am 24. August 2007.

Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 0
Erscheint (in der Regel) einmal im Monat. Satz und Druck: Mediengestaltung und Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

E 20630 B